

die eigenthümliche Steuerung der Maschine, die einentheils so eingerichtet ist, daß sie den Dampfdruck von der obern Schieberfläche fast ganz entfernt, andernteils die Bewegung der Schieber auf eine Weise vermittelt, daß an der Maschine in jedem Augenblick und ohne nothwendige Beobachtung besonderer Maasregeln, auch ohne irgend eine Geschicklichkeit von Seiten des Maschinenmeisters, durch die Bewegung eines einfachen Hebels mit der Hand, eine Vor- und Rückwärtsbewegung oder ein Stillstand derselben bewirkt, und ihr jede beliebige Cylindervfüllung mit Dampf gegeben werden kann, und dieß alles ohne Excentrica und ohne alle jene künstlichen und zum Theil wandelbaren Apparate, die Herr Penn bei seinen Marinemaschinen mit schwingenden Cylindern in Anwendung bringt, und deren Handhabung besondere Aufmerksamkeit und Geschicklichkeit von Seiten des Maschinenmeisters erfordert.

Der Kessel ist ein solcher, als ich in diesem Journale, Band CXII Seite 170 beschrieben und abgebildet habe. Auf demselben steht ein trichterförmiges, unten viereckiges und sich an die Recipienten und Herzen des Kessels anlegendes Rohr, welches oben rund zuläuft und in den Schornstein übergeht. Dem Kessel ist noch ein horizontal an der Decke des Maschinenraumes liegender Separator zugestellt, in den die Dämpfe übertreten, bevor sie in die Maschine strömen, und hier noch von dem Wasser befreit werden, welches bei starken Bewegungen des Schiffes etwa durch starkes Schwanken der Wassermasse in den Recipienten, in das Dampfrohr überkochen sollte.³ Durch ein unten am Separator angebrachtes Rohr wird dasselbe in einen der Recipienten wieder zurückgeleitet. Es ist ein solcher Separator bei gutem Wetter und ruhiger See zwar nicht unumgänglich nothwendig, aber gewiß eine sehr löbliche Einrichtung, wenn es sehr stark wehet oder stürmt, und die Schwankungen des Schiffes sehr bedeutend werden. Man vergleiche nun Fig. 1. In derselben ist A der Kessel, b die gußeiserne Umfassung, worauf er steht, c ist eine der Seitenkammern, d ein Rohr, welches den inneren

³ Vielleicht dürfte die Separation des Wassers vom Dampfe am sichersten durch einen senkrecht stehenden Separator bewirkt werden. In diesen müßten die Dämpfe mehr am obern Theile eintreten, wo dann das Wasser auf den Boden desselben fallen würde, von wo es durch ein Rohr in den Kessel zurückkehren müßte. Um dieses möglich zu machen, könnte der Separator zum Theil über dem Decke des Schiffes stehen, und eine solche Stellung desselben dürfte durchaus keine Schwierigkeiten haben. Man könnte den über dem Decke hervorragenden Theil desselben, und die zu ihm gehenden und von ihm kommenden Röhren dann, um sie vor der Berührung der Luft zu schützen, mit einer Holzfüterung umgeben.